

Amtsblatt Emmelshausen, 07.10.2011



Geld zum Wandern und Träumen

EU und Land fördern Traumschleifen in der Verbandsgemeinde Emmelshausen

40.000 EUR, so hoch ist der Zuschuss, den die Verbandsgemeinde Emmelshausen für die Verwirklichung des Projektes Traumschleifen im Vorderhunsrück erhält. Bürgermeister Peter Unkel konnte den Bewilligungsbescheid der ADD jetzt entgegen nehmen. Damit kann ab sofort mit dem Bau der Traumschleifen in den Ortsgemeinden Gondershausen und Morshausen begonnen werden.

„Wir freuen uns sehr über die Förderung, mit der wir zwei neue tolle Wanderwege in unserer Region etablieren können“, sagte Bürgermeister Unkel auch im Namen der beteiligten Ortsbürgermeister Markus Landsrath und Horst Schmitt. „Ein herzlicher Dank geht auch an den Regionalrat Wirtschaft für die Unterstützung.“

Die Maßnahme ist ein LEADER-Projekt und wird mit 28.424 EUR aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert. Den Rest steuert das Land Rheinland-Pfalz bei, da über Teile der Trasse ab 2013 der Saar-Hunsrück-Steig durch die Verbandsgemeinde Emmelshausen laufen soll.

Tourist-Info Leiter Thomas Biersch hat im Laufe eines Jahres mit den beteiligten Gemeinden Gonders-

hausen und Morshausen die Trassen ausgearbeitet. Viel ehrenamtliches Engagement wurde schon eingebracht und ist jetzt bei der Umsetzung noch mehr gefragt.

Die Gondershausener Traumschleife wird Rabenlay heißen und auch über den gleichnamigen Felsen über dem Baybachtal führen. Natürlich geht es auch an der Schönstattkapelle und am Waldsee vorbei, aber auch nicht so bekannte Orte wie die alte Erzgrube Petrus liegen auf dem Weg. Schautafeln informieren über die 4 Elemente mit Beispielen vor Ort wie Windränder, Solarpark oder das Wasser des Baybachs. Es wird die Traumschleife der weiten Ausblicke, denn immer wieder kann man auf den 15 km das Auge schweifen lassen. Weit über das Ehrbach- oder das Baybachtal und sogar bis in die Eifel. Die Eröffnung ist für April 2012 terminiert.

Die Morshausener Schleife sucht noch Ihren Namen. Natürlich wird Jakob-Kneip, kürzlich zum zweitberühmtesten Rhein-Hunsrücker gewählt, immer wieder auftauchen. Es geht vorbei an der gleichnamigen Eiche und am ihm gewidmeten Museum. Im Wald kann man Hampit, dem Jäger, seiner bekanntesten Romanfigur begegnen. Schmale Pfade führen entlang der ehemaligen Grube Theresia hinunter ins Baybachtal und über den Aussichtspunkt Kellerslay wieder nach oben. Ein Ort mit interessanter Geschichte ist Haacks Köppche, wo 1929 der Hermann-Löns Park eröffnet wurde. Ab Mai 2012 kann man die Strecke bewandern.

Die kommunale Gemeinschaft freut sich auf die neuen Wanderwege und sieht darin eine weitere Stärkung der Region.

